

der Anstalt mit dem Lehrerkollegium zum Besten der Schule oder der Schüler, in erster Linie einheimischer Schüler, verwendet werden sollen. Der Geber wünscht ungenannt zu bleiben. Acta Cap. IV, Sect. IV, Nr. 325, Vol. II, Bl. 103.

2. „Ein dankbarer Vater“, der nicht genannt sein will, hat am 13. April 1894 ein Kapital von 500 M. zu einer Stiftung übergeben, dessen Zinsen nach dem Ermessen des Leiters der Anstalt irgendwie für die Schule oder für die Schüler verwendet werden sollen. Act. Cap. IV, Sect. IV, Nr. 325, Vol. II, Bl. 106.

3. Der Vater eines Realschülers, der nicht genannt zu sein wünscht, hat am 27. März 1895 ein Kapital von 500 M. zu einer Stiftung übergeben, dessen Zinsen nach dem Ermessen des Direktors der Anstalt zum Besten der Schüler irgendwie zu verwenden sind. Am 28. März 1896 hat der unbekannte Schenkgeber unter Ueberreichung weiterer 500 M. in einem $3\frac{1}{2}\%$ Werthpapiere das Stiftungskapital auf 1000 M. erhöht. Act. Cap. IV, Sect. IV, Nr. 325, Vol. II, Bl. 107 und 148.

4. **Max Kunze-Stiftung.** Errichtet von den Eltern des am 26. Mai 1895 als Schüler der V. Realschulkasse verstorbenen Max Kunze zu dessen Gedächtnisse. Stiftungskapital: 3000 M. Zweck: Unterstützung zweier braver Schüler der städtischen Realschule an der Wielandstraße. Es sind in erster Linie solche Schüler zu berücksichtigen, die ihre Pflichten nach bestem Können erfüllen, denen aber solches durch irgend ein körperliches Leiden erschwert wird. Die Zinsen sind zu gleichen Theilen, möglichst am 28. Mai jeden Jahres, als dem Geburtstage des Verstorbenen, zu vergeben. Acta Cap. IV, Sect. IV, Nr. 325, Vol. II, Bl. 111.

5. **Kewitzer-Stiftung.** Vergleiche unter H.

6. **Theodor Eiche-Stiftung.** Vergleiche unter J.

D. Stiftungen zu Gunsten des Königlichen Gymnasiums.

1. **Wiedemann'sche Stiftung.** Stifter: Alexander Wiedemann, Kaufmann in Chemnitz. Schenkung vom 30. April 1869. Stiftungskapital: 950 M. unter Verwaltung des Rathes der Stadt Chemnitz. Kollator: das Lehrerkollegium. Zweck: Unterstützung armer und würdiger Gymnasiasten. Acta Cap. III, Sect. VI, Nr. 94. Cap. IV, Sect. XXXVII, Nr. 2.

2. **Viatium medicum,** gestiftet von „einem dankbaren Schüler des ehemaligen Lyceums“, 1872. Stiftungskapital: 300 M. in Verwaltung der Gymnasialkasse. Kollator: das Lehrerkollegium. Zweck: Viatikum für Abiturienten, welche Medizin studiren.

3. **Stipendium der Stadt Chemnitz,** gegründet von der Stadtgemeinde daselbst, laut Urkunde vom 1. Oktober 1872. 300 M. jährliche Rente. Kollator: der Rektor nach Gehör des Lehrerkollegiums. Zweck: Unterstützung zweier bedürftiger und würdiger Abiturienten durch Gewährung eines einmaligen Stipendiums von je 150 M. Acta Cap. IV, Sect. XXXVII, Nr. 1.

4. **Freiwillige Stiftung** vom — September 1872 Stifter unbekannt. Stiftungsvermögen: 3800 M., in Verwaltung des Stadtraths. Kollator: das Lehrerkollegium. Zweck: Prämüirung der besten deutschen Arbeiten der Klassen I, II, III und alle 3 Jahre am 6. Januar Veranstaltung eines Schulfestes der zwei obersten Klassen. Acta Cap. IV, Sect. XXXVII, Nr. 2.

5. **Chemnitzer Bürgerstipendium,** gegründet durch freiwillige Beiträge von 119 hiesigen Einwohnern im Jahre 1872. Stiftungskapital: 4800 M. Verwalter und Kollator: das Lehrerkollegium. Zweck: Unterstützung bedürftiger und würdiger Schüler.

6. **Johannes Kohl-Stiftung,** gestiftet von einem Chemnitzer Bürger 1872. Stiftungskapital 3000 M., in Verwaltung des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Kollator: der Stifter bez. dessen Rechtsnachfolger. Zweck: Unterstützung bedürftiger und würdiger Schüler.

7. **Bruhn'sche Stiftung,** gegründet vom Apotheker Eduard Bruhm in Chemnitz. Testament vom 8. Juni 1873. Stiftungskapital: 3000 M. Verwalter und Kollator: das Lehrerkollegium. Zweck: Unterstützung bedürftiger und würdiger Schüler.

8. **Hermann Emil-Stiftung,** gestiftet von einem hiesigen Bürger, Vater zweier Schüler des Gymnasiums, 1872. Stiftungskapital: 3000 M. Verwalter und Kollator: das Lehrerkollegium. Zweck: Unterstützung würdiger und bedürftiger Schüler.

9. **Boget-Stiftung,** gegründet von Johann Christoph Hermann Voigtländer-Tezner, Kaufmann in Chemnitz, 1872 mit 627 M. Vermögensbestand Ende 1887: 18265 M. 45 Pf. Zweck: Begründung einer Wittwenkasse für die Lehrer des Königlichen Gymnasiums. Verwalter: ein alljährlich von den Theilhabern ernannter und vom Königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts bestätigter Kassirer.

10. **Virtuti et diligentiae,** gegründet von Dr. Max Krenkel in Dresden, den 2. Februar 1878. Das Stiftungskapital (3000 M.) verwaltet das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Die Erträgnisse desselben verleiht das Lehrerkollegium an einen würdigen und bedürftigen Schüler.

11. **Franz Böhörner-Stiftung,** von dem Kaufmann Viktor Langheineken errichtet zu Ehren seines Schwiegervaters, des am 8. Januar 1878 verstorbenen Kaufmanns Franz Julius Böhörner. Stiftungskapital: 5000 M., verwaltet vom Gymnasialkassenführer. Das Lehrerkollegium verleiht aus dieser Stiftung höchstens zwei würdigen und bedürftigen Schülern Unterstützungen.

12. **Friedrich August Wirth,** vormalig Bürgermeister in Chemnitz. Testament vom 4. Oktober 1843. Stiftungskapital: 3000 M. Kollator: Der Rath der Stadt Chemnitz. Das Stipendium wird verliehen an geborene Chemnitzer, die die oberen drei Klassen besuchen, bis zum Abgang vom Gymnasium. Acta Cap. IV, Sect. XXXI, Nr. 1.